

Das Christliche Zentrum von Stettin

Es wird Zeit, wieder von „unserer Gemeinde“ in Stettin zu erzählen. Vor 4 Wochen bekam die Gemeinde einen Architekturpreis. Die Stadtverwaltung schlug das Projekt dieses denkmalgeschützten Hauses bei einem landesweiten Wettbewerb vor. Pastor Robert Merez konnte die Auszeichnung in Warschau in Empfang nehmen. Die Jury hob hervor, dass hier ein Haus nicht nur architektonisch perfekt restauriert wurde, sondern der „Geist der Erbauer von 1855“ in der Einheit von geistlichem Leben und diakonischer Verantwortung wieder belebt wurde. Leider war der Preis nicht direkt mit einer finanziellen Zuwendung verknüpft, dennoch aber ein Kriterium bei einem neuen Antrag auf öffentliche Förderung. Mit Freude hörten wir von einem positiven Bescheid. Die Auszahlung verzögert sich indes noch etwas.

Versammlungen haben eine Regelmäßigkeit entwickelt, die aber nicht mit Langweile verwechselt werden darf. Immer wieder zeigen sich kreative Ansätze, sowohl im Ablauf des Gottesdienstes, als auch im Angebot verschiedenster Veranstaltungsprofile.

Die Gemeinde hat jetzt etwa 70 Mitglieder, aber deutlich mehr Besucher des Gottesdienstes aller Altersklassen. Im kleinen Saal im Kellergeschoss treffen sich weiterhin noch Menschen, die eine Bibelstunde in englischer Sprache besuchen.

Die englische Sprache spielt auch eine Rolle bei den Kursen in der Woche für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Eine Nachfrage nach Unterricht in deutscher Sprache ist immer noch vorhanden, kann derzeit aber nicht erfüllt werden, weil es keine Lehrerin dazu gibt.

Die Seniorengruppe der EFG Eberswalde machte einen Tagesausflug nach Stettin und besuchte natürlich die Kapelle. Nicht nur Kaffee/Tee und Kuchen haben die Geschwister begeistert.



Als ich neulich, mitten in der Woche, Freunden aus Berlin die Kapelle zeigen wollte, duftete das Haus nach gebratenen Hühnchen: Es wurde gerade ein Abendessen für Obdachlose vorbereitet. Natürlich gibt es Gespräche mit diesen besonderen Gästen neben dem Gefühl des „Willkommenseins“. Bei einem anderen Besuch wurde eine Selbsthilfegruppe (Frauen nach Krebs) erwartet. So gibt es ein vielseitiges evangelistisches und soziales Gemeindeleben. Das fordert die Mitarbeiter immer wieder heraus, zeigt aber auch einen Wiederhall in den gut besuchten sonntäglichen Gottesdiensten.

Zu Beginn der Adventszeit hat sich wieder das Orchester eingemietet, das im letzten Jahr das Johannesevangelium von J.S.Bach in der Originalsprache aufführte. Diesmal waren es Weihnachtslieder, die gesungen wurden.

Es ist kein Zufall, dass ich mit persönlichen Gästen immer wieder auch einen Abstecher nach Stettin einplane: Da ist die architektonisch einzigartige moderne „Filharmonie“ zu nennen. Die Akustik im großen Saal ist in ganz Europa bekannt. Das Programmangebot ist breit gefächert. Wir zeigen unseren Freunden dieses Gebäude vor jedem besuchten Konzertabend. An jedem zweiten Freitag gibt es dort auch eine Führung in deutscher Sprache. Ob Barock, Klassik, Romantik bis zur Moderne auch Jazz und andere populäre Musik – jeder Musikfreund findet etwas nach seinem Geschmack. Die Preise liegen für uns erstaunlich günstig.

<https://filharmonia.szczecin.pl/de>

<https://visitszczecin.eu/de/philharmonie/36-mieczyslaw-karlowicz-philharmonie-szczecin>

Die Anzahl der Restaurants ist in Stettin recht hoch. Man erlebt oft Großfamilien, die am Wochenende gemeinsam essen. Wir nutzen diese Möglichkeiten auch immer gern.



Schön ist es dann, wenn man in den Gästezimmern der Gemeinde übernachten kann. Vielleicht bucht ihr am nächsten Tag dann noch eine Hafenerundfahrt in deutscher Sprache?

Anmeldungen für die Gästezimmer werden unter Wiktoria Kluczenko

Phone (+48) 726 057 355 wiktoriakluczenko95@gmail.com

entgegen genommen. Wie mein Bericht zeigt, ist es leichter geworden, Gutes für die Gemeinde zu tun. Aber wir benötigen weiter eure Gebete, eure Gaben, euer „Dranbleiben“. Wir sind in den Mühen der Ebene angekommen. Auch wenn wir keine spektakulären Ereignisse präsentieren, bleibt die Gemeinde ein „Weinberg des Herrn“, in dem hart gearbeitet werden muss.

Weiterhin wird unser Förderkreis den Geschwistern in Stettin zur Seite stehen. Die Gemeinde in Stettin hat zwar die meisten Kosten schon begleichen können, es stehen aber noch viele Darlehen zur Rückzahlung an.

Alle unsere Vorhaben halten wir unserem großen Gott hin und erbitten seinen Segen dafür. Wir warten auf den Herrn und hoffen gleichzeitig, dass er aus unseren kleinen Möglichkeiten Großartiges entstehen lassen wird. Gott segne euch im neuen Jahr.

Im Namen des Förderkreises grüßt

Friedemann Gillert

Friedemann Gillert Tel.: 0170/2024811 ■ Karl-Heinz Schlag: Tel.: 0172/3856608

E-Mail: info@christliches-zentrum-stettin.de

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. IBAN: DE14 5009 2100 0000 0333 08

Verwendungszweck: 45108-Stettin

www.christliches-zentrum-stettin.de

<https://www.facebook.com/baptysciszczecin/>

